siniat
Dimension Trockenbau

DAS ORIGINAL

LAPLURA

Mehrzweckplatte für höchste bauphysikalische Anforderungen

Extrem hart, schalldämmend, feuchteresistent

WO SIE WAS FINDEN

04	Produktprogramm
05	Technische Daten
06 - 07	Pluspunkte
08 - 09	Einsatz- und Anwendungsbereiche
10 - 11	Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen
12	Ausbildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen
13	Büro- und Verwaltungsgebäude
14 - 15	Privater Wohnungsbau
16 - 17	Fertighäuser und Holzbau
18 - 19	Gewerbe- und Industriebau
20 - 21	Verarbeitungs- und Montagehinweise
22 - 23	Referenzobjekte

WARUM LAPLURA

Bauphysikalische und technische Anforderungen an Trockenbaukonstruktionen steigen. Oftmals wird nicht nur eine Anforderung an Brand- oder Schallschutz oder Oberflächenhärte gestellt. Vielfach gilt es, mehrere Anforderungen mit einer einzigen Konstruktion zu erfüllen.

In Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sind mechanische Festigkeit, Statik und Oberflächenhärte von Wandsystemen von großer Bedeutung. Wand-, Sport- und Spielflächen in Ausbildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind hohen Belastungen ausgesetzt. Auch Schall-, Brand- und Feuchteschutzanforderungen sind oftmals zu erfüllen.

LaPlura ist hier die perfekte Platte. Sie ist die eine, die alles kann! Als Multitalent überzeugt sie durch ihre hervorragenden technischen Eigenschaften und die zahlreichen Anwendungsbereiche. Ihre extrem hohe Oberflächenhärte macht sie bei hochwertigen Wänden, Decken oder Böden zum idealen Partner. Sie bietet sicheren Brandschutz und einen optimalen Schallschutz.

LaPlura ist besonders unempfindlich gegenüber Feuchte und kann deshalb auch in häuslichen Bädern eingesetzt werden.

Mit LaDeko-Oberfläche bietet sie beste Voraussetzungen für hochwertige, weiße Oberflächen.

LaPlura von Siniat ist die harte Mehrzweckplatte für höchste technische und bauphysikalische Anforderungen!

DARUM SINIAT

Siniat kennt den Markt und weiß, was Trockenbauer, Architekten und Planer, der Baustoff-Fachhandel und Bauherren wollen. Siniat ist mit den täglichen Herausforderungen am Bau bestens vertraut und ist sich der großen Verantwortung bewusst: sicher, qualitativ hochwertig und nachhaltig bauen!

Mit Siniat Gipsplatten und Trockenbaustoffen lassen sich zukunftsorientierte Lebensräume bauen. Ob feuerhemmend, feuchtigkeitsresistent, schall- oder wärmedämmend, die Produkt-Highlights von Siniat verkörpern ihre herausragenden bauphysikalischen und technischen Eigenschaften eindeutig und klar.

Siniat Produkte und Systeme erfüllen die Anforderungen am Bau.

DAS STARKE MULTITALENT IST JEDEM WIDERSTAND GEWACHSEN

ENTDECKEN SIE EINE DER HÄRTESTEN GIPSPLATTEN MIT HERVORRAGENDEM BRAND-, SCHALL- UND FEUCHTESCHUTZ IM MARKT.

Bauen Sie mit LaPlura, wenn es um höchste bauphysikalische und technische Anforderungen geht! Sie ist die unschlagbare Alternative zu herkömmlichen Gipsplatten, anderen Hartgips- oder Gipsfaserplatten. Ob Boden, Wand, Decke oder Dachausbau, die holzfaserverstärkte LaPlura überzeugt durch ihre hervorragenden technischen Eigenschaften.

LaPlura ist extrem hart, robust, feuchtigkeitsunempfindlich und feuerbeständig. Sie ist die perfekte Platte für vielseitige Einsatzbereiche mit hohen bauphysikalischen Anforderungen. Viele unterschiedliche Formate und Ausführungsvarianten stehen für jede denkbare Anwendungsmöglichkeit zur Verfügung. So finden Sie Standardlängen, -breiten und -dicken bei LaPlura Classic. Als Ausbauplatte ist LaPlura im handlichen Ein-Mann-Format erhältlich. Wenn Sie LaPlura als Trockenunterboden einsetzen möchten, haben Sie die Wahl zwischen der Bodenplatte oder dem bereits werksseitig verklebten Bodenelement. Und wenn Sie eine hochwertige Q3-Oberfläche erstellen möchten, können Sie LaPlura mit LaDeko-Oberfläche einsetzen. Entscheiden Sie sich je nach Anwendungsbereich. Das entsprechende Zubehör können Sie bei uns gleich mitbestellen.

Produktprogramm LaPlura

GIPSPLATTE	DICKE mm	LÄNGE mm	BREITE mm	KANTENFORM
LaPlura Classic	12,5	2000	1250	HRAK
	12,5	2500	1250	HRAK
	15	2000	1250	HRAK
LaPlura Ausbauplatte	10	1500	1000	HRK
	12,5	1500	1000	HRK
LaPlura Bodenplatte	10	1500	1000	VK
LaPlura Bodenelement (verklebtes Element mit 50 mm Stufenfalz)	2 x 10	1500	600	2 x SK
	2 x 10 + 10 MF*	1500	600	2 x SK
	2 x 10 + 10 HF*	1500	600	2 x SK
LaPlura mit LaDeko-Oberfläche	12,5	2000	1250	HRAK
	12,5	2500	1250	HRAK

* MF = Mineralfaser, HF = Holzfaser

LAPLURA ZUBEHÖR	STÜCK / VERKAUFSEINHEIT
LaPlura Schrauben	Länge: 35, 45, 55 mm; Durchmesser: 3,9 mm
Ausgleichschüttung	18 kg / Sack ≙ 50 l / Sack
Bodenkleber	1 kg Flasche, 5 kg Eimer, 10 kg Eimer
Pallas fill	5 kg / Sack, 25 kg / Sack
Fließspachtel	25 kg / Sack
Pallas deko	5 kg / Sack, 25 kg / Sack

Technische Daten LaPlura Platten

	LAPLURA CLASSIC		LAPLURA AUSBAUPLATTE		LAPLURA BODENPLATTE	LAPLURA MIT LADEKO-OBERFLÄCHE
Dicke mm	12,5	15	10	12,5	10	12,5
Breite mm	1250	1250	1000	1000	1000	1250
Länge mm	2000 / 2600	2000 / 2600	1500	1500	1500	2000 / 2500
Baustoffklasse nach DIN 4102	A2	A2	A2	A2	A2	A2
Klassifizierung nach DIN EN 520	DEFH1IR	DEFH1IR	DFH1IR	DFH1IR	DFH1IR	DEFH1IR
Druckfestigkeit N/mm²	> 16	> 16	> 16	> 16	> 16	> 16
Oberflächenhärte N/mm²	≥ 35	≥ 35	≥ 35	≥ 35	≥ 35	≥ 35
Wärmeleitfähigkeit W/mK	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Wasserdampf-Diffusionswiderstand	10	10	10	10	10	10
Wasseraufnahme in Masse % bei 2 h Wasserlagerung	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5	< 5
E-Modul N/mm²	≥ 3500	≥ 3500	-	≥ 3500	-	≥ 3500
Rohdichte ca. kg/m³	1025	1025	1025	1025	1025	1000
Fläche / Platte m²	2,50 / 3,25	2,50 / 3,25	1,50	1,50	1,50	2,50 / 3,13
Gewicht ca. kg/m²	12,8	15,8	10,3	12,8	10,3	12,8
Gewicht / Platte kg (ca.)	32,0 / 40,0	39,5 / 49,4	15,5	19,3	15,5	32 / 40
Gewicht / Stapel kg (ca.)	1600 / 2000	1580 / 1976	1078	960	1078	1600 / 2000
Platten / Stapel	50	40	70	50	70	50
Fläche / Stapel m²	125 / 156,5	100 / 125	105	75	105	125 / 156,25
Kantenform	HRAK	HRAK	HRK	HRK	VK	HRAK

Technische Daten LaPlura Bodenelement

UNTERBODENELEMENT NACH DIN EN 14190	LAPLURA BODENELEMENT	LAPLURA BODENELEMENT + MF	LAPLURA BODENELEMENT + HF
Dicke mm	2 x 10 = 20	2 x 10 + 10 = 30	2 x 10 + 10 = 30
Dämmstoffdicke mm	0	10	10
Breite mm	600	600	600
Länge mm	1500	1500	1500
Baustoffklasse nach DIN EN 13501	A2, s1-d0	A2, s1-d0	B1, s1-d0
Oberflächenhärte N/mm²	≥ 35	≥ 35	≥ 35
Wasseraufnahme in Masse % bei 2 h Wasserlagerung	< 5	< 5	< 5
Zulässige Verkehrslast kN/m² max.	5,0	2,0	2,0
Zulässige Punktlast kN/m² max.	4,0	1,0	2,0
Anwendungsbereiche nach DIN 1055.3*	A3, B3, C3, D2	A3	A3, B1, D1
Fläche / Element m²	0,9	0,9	0,9
Gewicht / Stapel ca. kg	1310	1004	1050
Element / Stapel	70	50	50
Fläche / Stapel m²	63	45	45
Kantenform	2 x SK mit Stufenfalz	2 x SK mit Stufenfalz	2 x SK mit Stufenfalz

* Erläuterung
A1 – A3 = Spitzböden, Wohn- und Aufenthaltsräume
B1 – B3 = Büroflächen, Arbeitsflächen, Flure
C1 – C5 = Versammlungsräume
D1 – D3 = Verkaufsräume

LAPLURA – SO BAUEN SIE STARK, SCHNELL UND SICHER

EXTREM HART, ROBUST, FEUCHTIGKEITSRESISTENT, FEUERBESTÄNDIG UND SCHALLDÄMMEND.

LaPlura, entwickelt für höchste Anforderungen, vereint eine Vielzahl hervorragender Eigenschaften und Vorteile. Sie ist die perfekte Kombination aus Holzgranulat und Gips, ist zudem kernimprägniert und als Feuerschutzplatte einsetzbar. Ob reine Produkteigenschaften, Verarbeitungsvorteile oder zahlreiche unschlagbare Pluspunkte, die sich durch den Einsatz im System ergeben – LaPlura ist die Antwort auf alle bauphysikalischen Trockenbau-Anforderungen.

Entscheidende Qualitätsvorteile in puncto Oberflächengüte bietet LaPlura mit LaDeko-Oberfläche. Hochwertige Q3-Oberflächen sind einfach, schnell und kostengünstig herzustellen.

Ihre Pluspunkte

Einzigartige Klassifizierung nach DIN EN 520: „DEFH1IR"

- **D: Sehr hohe definierte Dichte**
  Ermöglicht verbesserte Leistungsfähigkeit für bestimmte Anwendungszwecke wie z. B. Brandschutz oder Einsatz als aussteifendes Element im Holzrahmenbau
- **E:** Ideal für den Einsatz im nicht direkt bewitterten Außenbereich
- **F: Verbesserter Gefügezusammenhalt des Gipskerns**
  Ideal geeignet für sicheren Brandschutz bis F 180
- **H1: Stark reduzierte und äußerst geringe Wasseraufnahme**
  durch Kernimprägnierung; Gipsfaserplatten sind lediglich oberflächenimprägniert
  - → Größtstmögliche Sicherheit gegen Durchfeuchtung, insbesondere beim Einbau in Feuchträumen wie z. B. Bädern
  - → Verformung der Platten durch Feuchtigkeit ist äußerst gering
- **I: Erhöhte Oberflächenhärte**
  Um bis zu 70 % höher als bei Standard-Gipsplatten und ebenfalls höher als bei Gipsfaserplatten
  - → Extrem hart
  - → Garantiert unempfindlich gegen Stoßbeanspruchung
  - → Besitzt hohe Schlag- und Stoßfestigkeit
- **R : Sehr große Festigkeit (z. B. Druck- und Biegefestigkeit)**
  - → Geringeres Schadensrisiko bei mechanisch stark beanspruchten Oberflächen, z. B. in Krankenhäusern
  - → Bis zu 30 % höhere Auszugswerte von Schrauben, Dübeln etc. im Vergleich zu Standard-Gipsplatten, d.h. das Befestigen von größeren Lasten an Wänden ist problemlos möglich
- Einfache und schnelle Erstellung von Q3-Oberflächen durch LaPlura mit LaDeko-Oberfläche
- In vielfältigen Formaten und Abmessungen erhältlich für unterschiedliche Anwendungen

LAPLURA IM SYSTEM SPART MONTAGEZEIT UND MATERIALKOSTEN

WIRTSCHAFTLICHE SYSTEMLÖSUNGEN MIT LAPLURA ERFÜLLEN HÖCHSTE BAUPHYSIKALISCHE UND TECHNISCHE ANFORDERUNGEN.

LaPlura bietet als Systembestandteil zahlreiche unschlagbare Vorteile im Vergleich zu herkömmlichen Gipsplatten- oder Gipsfaserplattenkonstruktionen. LaPlura ist die Alternative, die sich rechnet.

Bester Schallschutz

Hohes Plattengewicht und Biegeweichheit sind der Grund, dass unsere Mehrzweckplatte auch besondere Anforderungen an den Schallschutz bequem erfüllen kann. Für schlanke LaPlura-Einfachständerwände (≤ 100 mm) sind Schalldämm-Maße von bis zu 57 dB möglich. Mit Doppelständerwänden werden bis zu 71 dB erreicht.

Optimale Oberflächenqualität

Mit der Mehrzweckplatte sind Oberflächengüten von Q1 bis Q4 problemlos möglich. Eine Q3-Oberflächenqualität ist im Vergleich zu Gipsfaserplatten sogar mit geringerem Spachtelaufwand erzielbar, wenn LaPlura mit LaDeko-Oberfläche zum Einsatz kommt.

Eindeutige Kostenvorteile

Bei gleichzeitiger Erfüllung von Brand- und Schallschutzanforderungen sowie Anforderungen an die mechanische Festigkeit und die Oberflächenqualität wird LaPlura zum perfekten Allzweckmittel und liefert eindeutige Kostenvorteile im Vergleich zu Gipsfaserkonstruktionen.

Effizientere Systemausbildung

LaPlura punktet bei der Systemausbildung. Mit ihr sparen Sie Montagezeit und Materialkosten. Bewegungsfugen sind bei Trennwänden nach DIN 18181 im Abstand von nur jeweils 15 m anzuordnen und nicht wie bei Gipsfaserplatten bei 8 bis 10 m. Außerdem beträgt der Abstand der Tragprofile bei mehrlagigen Decken-Beplankungen nur 500 mm, bei Gipsfaserplatten hingegen 435 mm.

Sicherer Brandschutz

Durch zugesetzte Glasfasern lassen sich mit dem „Allrounder" Feuerwiderstandsdauern bis zu F 180 realisieren – höher als mit Konstruktionen aus Gipsfaserplatten! Zudem können, zum Erfüllen der geforderten Brandschutzanforderungen, häufig kostengünstigere mineralische Dämmstoffe eingesetzt werden als bei Gipsfaserkonstruktionen.

Geringere Materialkosten und kürzere Montagezeiten punkten auch bei selbständigen F 90 Unterdecken. Diese lassen sich mit LaPlura problemlos zweilagig ausführen (mit Gipsfaserplatten ist ggf. eine dreilagige Ausführung notwendig). Für sämtliche LaPlura-Konstruktionen gelten die Siniat Nachweise für GKF-Platten.

360° LAPLURA –
SO MACHT TROCKENBAU SPASS

VIELFÄLTIGE VERWENDUNGSMÖGLICHKEITEN UND ABSOLUTE SPITZENQUALITÄT – MIT LAPLURA BLEIBEN IM MODERNEN TROCKENBAU KEINE WÜNSCHE OFFEN.

Einsatzbereiche

Wand- und Deckenkonstruktionen

- Stoßfeste Wand- und Deckenflächen (z. B. in Schulen und Krankenhäusern)
- Brandschutzkonstruktionen mit ein- und mehrlagiger Beplankung bis F 180
- Einfachständerwände bis 66 dB und Doppelständerwände bis 71 dB
- Ideal für den Ausbau von Feuchträumen (häusliche Bäder) durch Kernimprägnierung
- Im nicht unmittelbar bewitterten Außenbereich
- Als aussteifendes und mittragendes Element im Holzrahmenbau bei Berechnung nach Eurocode 5/DIN1052
- Als schnelles Trockenputz-System zur Wandbekleidung
- Einfache Erstellung von leichten Trennwänden und Vorsatzschalen
- Deckenbekleidungen und abgehängte Unterdecken
- Sicherheitswände als einbruchhemmende Trennwände der Widerstandsklasse RC2 (ohne Blecheinlage möglich) und RC3
- Brandwand mit losen Blecheinlagen zur Abtrennung von Brandabschnitten bei gleichzeitig hohem Schallschutz
- Hochwertigen Q3-Oberflächen mit LaPlura mit LaDeko-Oberfläche

Trockenunterboden

- Idealer Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge (z. B. Parkett, Teppich)
- Als fertiges Element in Verbindung mit einer Kaschierung aus Mineralfaser- oder Holzweichfaserdämmstoffen auch ideal geeignet zur Trittschall- und Wärmedämmung
- Für normal beanspruchte Fußböden im Wohnungsbau, in Büros und Verwaltungsgebäuden
- Für ebenflächige Untergründe, aber auch für unebene Böden bei Verwendung geeigneter Ausgleichsmassen (z. B. Schüttung)
- Verlegung auf geeignetem Fußbodenheizungssystem ist möglich
- Für die Herstellung von Fußböden mit Feuerwiderstandsklassen F 30 bis F 90
- Ideal für Neubau, Renovierung, Sanierung und Ausbau. Es wird keine Baufeuchte in den Baukörper eingebracht und Folgearbeiten können bereits nach kurzer Zeit erfolgen

Raumsysteme

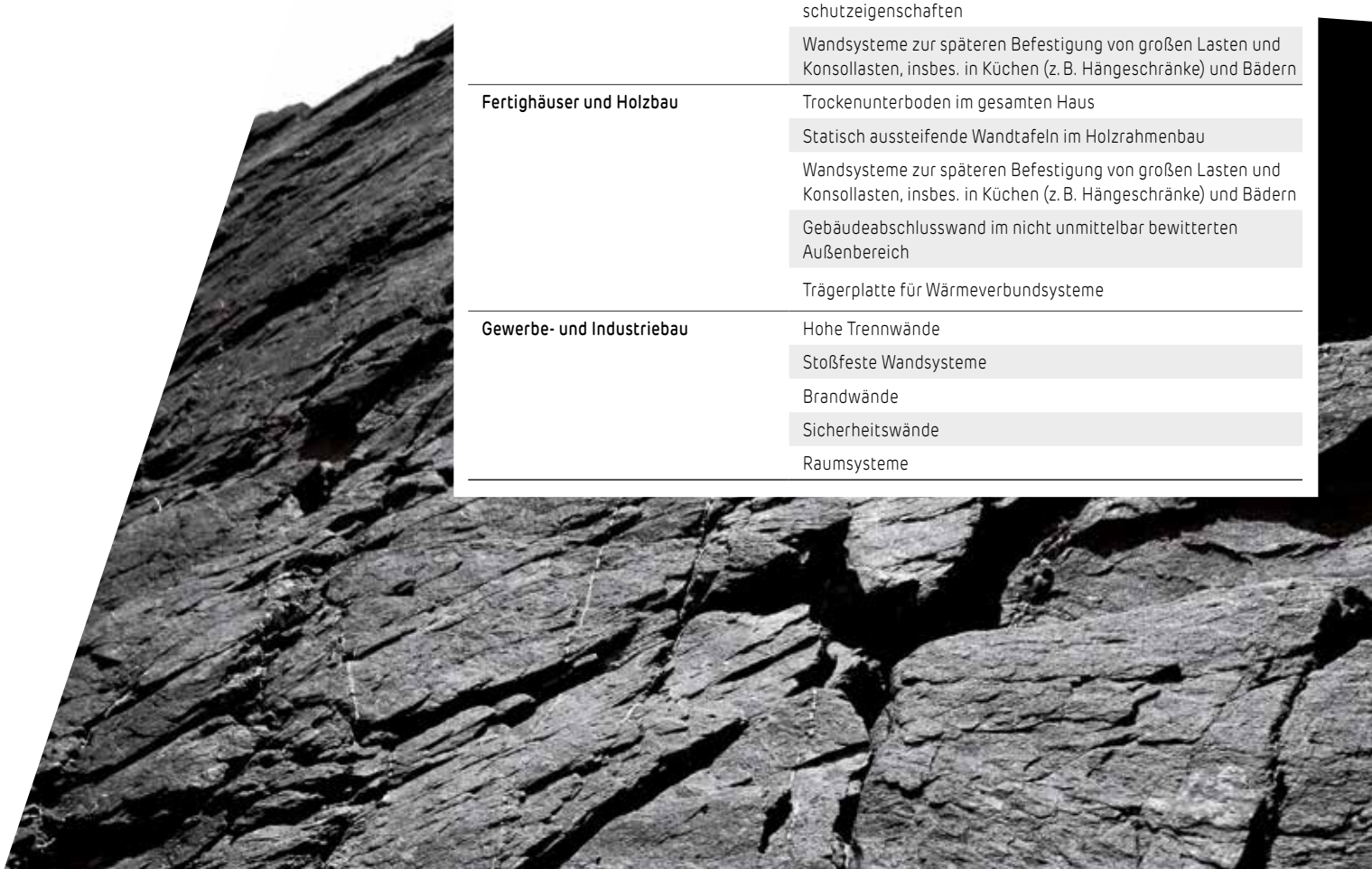
- Umnutzung von Gebäuden
- Ideal in Ausstellungshallen, Industrie- und Gewerbebereichen sowie Einkaufszentren

LAPLURA –
HART, HÄRTER, AM HÄRTESTEN

Unterschiedliche Bauvorhaben stellen unterschiedliche Anforderungen – auch in Bezug auf die einzusetzenden Trockenbaulösungen. So unterscheiden sich z. B. die Anforderungen eines Krankenhauses von denen eines Zwei-Familienhauses. In Krankenhäusern sind stoßfeste Wandflächen in Fluren von großer Bedeutung. In einem renovierungsbedürftigen Zwei-Familienhaus hingegen stellt sich die Frage nach dem idealen Estrich. Mit LaPlura lassen sich diese unterschiedlichen Anforderungen problemlos erfüllen. Sie ist vielfältig einsetzbar und somit ein Multitalent, das auf jeder Baustelle zu Hause ist.

Anwendungsbereiche nach Gebäudetypen

GEBÄUDETYP	LAPLURA
Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (Krankenhäuser, Senioren- und Pflegeheime)	Trockenunterboden in Patientenzimmern, Fluren und Behandlungsräumen
	Wandsysteme in Behandlungs- und Operationsräumen zur späteren Befestigung von Konsollasten
	Stoßfeste Wandsysteme, auch mit Schall- und Brand-Schutzanforderungen, insbes. in Fluren
Ausbildungsstätten (z. B. Schulen)	Stoßfeste Wandflächen in z. B. Fluren, Schulzimmern und Turnhallen
	Trockenunterboden (mit Trittschallschutz), ideal bei: – Böden mit Tischen, z. B. in Schulzimmern – Böden mit fester Bestuhlung, z. B. in Hörsälen
Sport-, Freizeit- und Kultureinrichtungen	Sport- und Spielflächen mit hoher Belastung (Oberflächenhärte)
	Trockenunterboden, ideal bei: – frei begehbaren Flächen, wie z. B. in Eingangs-Bereichen von Museen und Ausstellungsräumen – Böden mit fester Bestuhlung und großer Menschen-Ansammlung, z. B. in Theatern und Kinosälen
Büro- und Verwaltungsgebäude	Dachgeschossausbau
	Trockenunterboden in der gesamten Wohnung, mit Trittschallschutz
	Erstellung leichter Trennwände mit sehr guten Schall-schutzeigenschaften
	Wandsysteme zur späteren Befestigung von großen Lasten und Konsollasten, insbes. in Küchen (z. B. Hängeschränke) und Bädern
Fertighäuser und Holzbau	Trockenunterboden im gesamten Haus
	Statisch aussteifende Wandtafeln im Holzrahmenbau
	Wandsysteme zur späteren Befestigung von großen Lasten und Konsollasten, insbes. in Küchen (z. B. Hängeschränke) und Bädern
	Gebäudeabschlusswand im nicht unmittelbar bewitterten Außenbereich
	Trägerplatte für Wärmeverbundsysteme
Gewerbe- und Industriebau	Hohe Trennwände
	Stoßfeste Wandsysteme
	Brandwände
	Sicherheitswände
	Raumsysteme



BEI HOHER STATISCHER ANFORDERUNG – STANDSICHER UND ZUVERLÄSSIG

IM KRANKENHAUS KOMMT ES AUF STOSS- UND SCHLAGFESTE WÄNDE AN. BAUEN SIE MIT DER HOLZFASERVERSTÄRKTEN UND IMPRÄGNIERTEN MEHRZWECKPLATTE LAPLURA.

Die mechanische Festigkeit und Statik von Wandsystemen in modernen Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen sind von größter Bedeutung. Nicht tragende innere Trennwände müssen neben ihrem Eigengewicht auch die auf ihre Fläche einwirkenden Lasten aufnehmen und zu den angrenzenden Bauteilen weiterleiten. Hierzu gehören Wandlasten mit einem Nachweis nach DIN 1055-4, Konsollasten und Stoßlasten mit einem Nachweis nach DIN 4103-1 in Verbindung mit DIN 18183.

Mit der holzfaserverstärkten, imprägnierten Gipsplatte LaPlura bietet Siniat Lösungen für höchste Beanspruchung. Wandsysteme mit erhöhten statischen Anforderungen, die aus hohen Konsollasten resultieren, lassen sich mit der Mehrzweckplatte problemlos realisieren. Insbesondere bei der wandseitigen Montage von moderner Medizin- und Kommunikationstechnik in Behandlungs-, Patienten- und Wohnräumen ist der Einsatz von LaPlura ideal.

Metallständerwände mit LaPlura besitzen ausgezeichnete mechanische Eigenschaften in Bezug auf Stoß- und Schlagfestigkeit. Sie eignen sich daher ideal für Räume und Flure, in denen häufig Betten oder Rollstühle bewegt werden.

Auch der Schallschutz spielt im Gesundheits- und Pflegebereich eine wichtige Rolle. So werden nach DIN 4109 an Trennwände zwischen Kranken-/Wohnzimmern und Fluren oder Untersuchungs- und Besprechungsräumen Anforderungen von 47 dB bzw. erhöhte Anforderungen von 52 dB gestellt. Mit LaPlura Einfachständerwände erreichen Sie Schalldämmwerte bis 66 dB!

Jeder, auch noch so kleine Brand, stellt im Gesundheitsbereich eine Bedrohung für Menschen und Sachwerte dar. Da LaPlura Feuerschutzqualität besitzt, ist sie die ideale Brandschutzplatte. Zum Beispiel Schachtwände mit Höhen bis zu 9 m und bis zur Feuerwiderstandklasse F 90 sind mit dem Multitalent LaPlura einfach realisierbar.

In Krankenhäusern und Pflegeheimen werden zahlreiche hohe Anforderungen an Brandschutz, Schallschutz, mechanische Festigkeit, Statik und Oberflächenhärte gestellt – mit LaPlura lassen sie sich problemlos erfüllen!

LaPlura Metallständerwände

BAUTEILBEZEICHNUNG	PLATTENDICKE D mm	DÄMMSTOFFDICKE A mm	RECHENWERT $R_{w,R}$ DER SCHALLDÄMMUNG dB	FEUERWIDER-STANDSKLASSE
METALLSTÄNDERWÄNDE EINFACH BEPLANKT MIT LAPLURA				
CW 50 / 100 / 1 - 12,5	1 x 12,5	40	46	F 30-A
CW 75 / 125 / 1 - 12,5	1 x 12,5	60	49	F 30-A
CW 100 / 150 / 1 - 12,5	1 x 12,5	80	51	F 30-A
METALLSTÄNDERWÄNDE DOPPELT BEPLANKT MIT LAPLURA (BEIDE LAGEN MIT PROFIL VERSCHRAUBT)				
CW 50 / 100 / 2 - 12,5	2 x 12,5	40	55	F 90-A
CW 75 / 125 / 2 - 12,5	2 x 12,5	60	59	F 90-A
CW 100 / 150 / 2 - 12,5	2 x 12,5	80	60	F 90-A
METALLSTÄNDERWÄNDE DOPPELT BEPLANKT MIT LAPLURA (UNTERE LAGE MIT PROFIL VERSCHRAUBT, OBERE LAGE GIPS IN GIPS GEKLAMMERT)				
CW 50 / 100 / 2 - 12,5	2 x 12,5	40	57	-
CW 75 / 125 / 2 - 12,5	2 x 12,5	60	61	-
CW 100 / 150 / 2 - 12,5	2 x 12,5	80	62	-
METALLSTÄNDERWÄNDE MEHRFACH BEPLANKT MIT LAPLURA (VERSCHRAUBT)				
CW 50 / 125 / 3 - 12,5	3 x 12,5	40	58	F 90-A
CW 75 / 150 / 3-12,5	3 x 12,5	60	61	F 90-A
CW 100 / 175 / 3-12,5	3 x 12,5	80	64	F 90-A
METALLSTÄNDERWÄNDE MEHRFACH BEPLANKT MIT LAPLURA (UNTERE LAGE MIT PROFIL VERSCHRAUBT, OBERE LAGE GIPS IN GIPS GEKLAMMERT)				
CW 50 / 125 / 3 - 12,5	3 x 12,5	40	60	-
CW 75 / 150 / 3-12,5	3 x 12,5	60	65	-
CW 100 / 175 / 3-12,5	3 x 12,5	80	66	-
METALLSTÄNDERWÄNDE DOPPELT BEPLANKT MIT LAPLURA – CW-PROFILE MIT EINSEITIG KLEBENDER ANSCHLUSSDICHTUNG				
CW 50+50 / 155 / 2 - 12,5	2 x 12,5	40+40	66	F 90-A
CW 75+75 / 205 / 2-12,5	2 x 12,5	60+60	68	F 90-A
CW 100+100 / 255 / 2-12,5	2 x 12,5	80+80	71	F 90-A

Lasttabelle LaPlura

BEFESTIGUNGSUNTERGRUND	SCHNELLBAUSCHRAUBEN TN	SCHNELLBAUSCHRAUBE GIPS AUF GIPS 5,5 x 38 mm	HOHLRAUMDÜBEL* METALL Ø 6 mm
LaPlura 12,5 mm	0,10 [1] / 0,20 [2]	0,20 [1] / 0,25 [2]	0,40 [1] / 0,50 [2]
LaPlura 2 x 12,5 mm	0,25 [1] / 0,20 [2]	0,30 [1] / 0,20 [2]	0,60 [1] / 0,65 [2]

Befestigungsmittel: 3-fache Sicherheit
* Angaben des Dübelherstellers beachten.
[1] Zulässige Belastung pro Befestigungsmittel auf Zug, in kN.
[2] Zulässige Belastung pro Befestigungsmittel auf Abscheren, in kN.

AUF SPIELERISCH EINFACHE WEISE STOSS- UND SCHLAGFEST

EGAL OB ALS TROCKENUNTERBODEN, AN DER WAND ODER AN DER DECKE – IN DER SCHULE IST LAPLURA DIE NUMMER EINS.

Ausbildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind Orte, an denen viele Menschen zusammen kommen. Daher sind gerade hier Wand-, Sport- und Spielflächen hohen Belastungen ausgesetzt. Diese erhöhten Anforderungen an die Stoß- und Schlagfestigkeit sowie die Oberflächenhärte werden mit LaPlura spielend erfüllt: Denn LaPlura ist extrem hart, härter als andere Hartgips- oder Gipsfaserplatten!

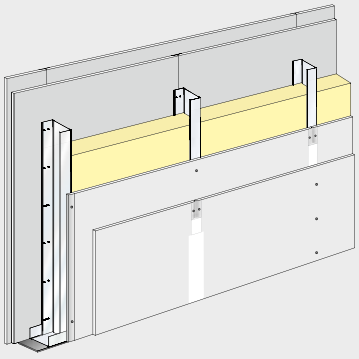
Ebenso leicht lassen sich gleichzeitige Anforderungen an den Schallschutz, z. B. an Trennwände zwischen Klassenräumen und Fluren, mit LaPlura erfüllen – mit Schalldämmwerten bis zu 66 dB (Einfachständerwände) oder 71 dB (Doppelständerwände). Aber LaPlura kann noch mehr. Die Mehrzweckplatte ist auch als Trockenunterboden ideal. In Schulzimmern mit Tischen und Stühlen oder in Hör- und Kinosälen mit fester Bestuhlung werden extrem hohe Anforderungen an die Belastbarkeit der Böden gestellt. Mit einem 3-lagigen Trockenunterboden aus LaPlura, ob mit verklebtem Bodenelement oder der Bodenplatte, lassen sich diese leicht erfüllen.

Kurzum: Für hohe mechanische Festigkeit und besten Schallschutz nur noch die Eine. LaPlura.

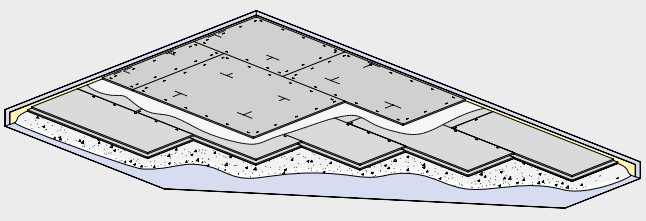
LaPlura Boden Belastungswerte

BODENAUFBAU	ZULÄSSIGE VERKEHRSLAST kN	ANWENDUNGSBEREICHE
2 x LaPlura 10 + 60 mm XPS	3,0	Versammlungsflächen
3 x LaPlura 10 + 10 mm HF	3,0	Versammlungsflächen

Ausführungsbeispiele



Metallständerwand mit CW 100 Profil, 2 x 12,5 mm LaPlura, $R_{w,R}$ = 60 dB



Trockenunterboden auf Schüttung, 3-lagig, bestehend aus 1 x Bodenelement LaPlura, und 1 x Bodenplatte LaPlura, belastbar bis zu 5 kN/m²

EFFEKTIVER SCHALLSCHUTZ IST IN JEDEM BÜRO EIN MUSS

AM ARBEITSPLATZ RUNDUM WOHL FÜHLEN MIT SCHLANKEN TRENNWÄNDEN, FLEXIBLER RAUMGESTALTUNG UND PERFEKTER RAUMAKUSTIK.

Büro- und Verwaltungsgebäude zählen zu den Arbeitsplätzen vieler Menschen. Hier verbringen sie einen Großteil ihrer Zeit, erzielen Ergebnisse und werden an ihren Leistungen gemessen. Eine angenehme, ruhige Atmosphäre, in der man sich auf seine Arbeit konzentrieren kann, ist daher von größter Bedeutung. Lärmbelästigungen durch Geräusche aus den angrenzenden Räumen sind absolut unerwünscht. Und Inhalte von Besprechungen bzw. Konferenzen sind nicht immer für die Ohren Dritter bestimmt. Grundlegend ist hierbei der effektive Schallschutz von Trennwänden zwischen Büro- und Konferenzräumen sowie Fluren.

Mit LaPlura lassen sich sehr schlanke Trennwände (≤ 100 mm)erstellen, mit denen Sie Schalldämmwerte von bis zu 57 dB erreichen, wenn die zweite Lage geklammert wird. Damit gewinnen Sie auf Grund der Konstruktionsdicke an Bürofläche und erfüllen gleichzeitig die Anforderungen nach DIN 4109 ideal!

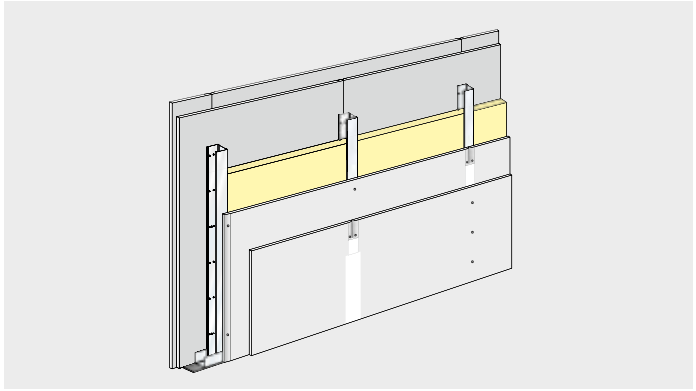
Wenn es um Schallschutz geht, müssen natürlich auch Böden und Decken berücksichtigt werden. Auch hier lässt sich LaPlura ideal einsetzen – als Trockenunterboden in Büros, Fluren und Aufenthaltsräumen. In Verbindung mit einer Mineralfaserkaschierung lassen sich je nach Art der Rohdecke Trittschallverbesserungsmaße von bis zu 24 dB erzielen.

Trockenbaulösungen mit LaPlura bieten Ihnen stets Flexibilität. So können Sie Grundrisse schnell und einfach verändern und z. B. Büros durch das Erstellen einer zusätzlichen Trennwand verkleinern bzw. teilen.

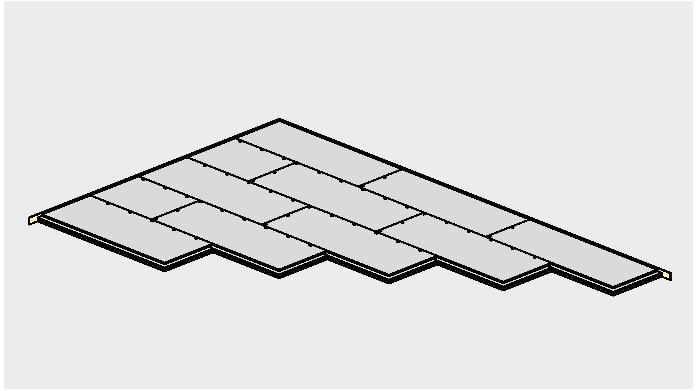
Verbesserungsmaß der Trittschalldämmung – Trockenunterboden mit LaPlura

BODENAUFBAU	VERBESSERUNGSMAß	
	AUF HOLZBALKENDECKEN dB	AUF STAHLBETONDECKEN dB
2 x LaPlura + 10 mm Trittschalldämmung	7 - 9	18 - 24

Ausführungsbeispiele



Sehr schlanke Trennwand, Dicke 100 mm, Beplankung 2 x 12,5 mm LaPlura, $R_{w,R}$ = 55 dB (oberste Lage geschraubt)



Trockenunterboden, bestehend aus LaPlura Bodenelement mit Mineralfaser kaschiert

LAPLURA IST IM PRIVATEN WOHNBAU DAS BAUMATERIAL NR. 1

OB SICHERES BEFESTIGEN SCHWERER HÄNGESCHRÄNKE ODER DER SCHNELLE AUSBAU DES DACHGESCHOSSES – LAPLURA IST DER PERFEKTE ALLESKÖNNER FÜR ZUHAUSE.

Der Wohnungsbau und insbesondere die Renovierung und Sanierung sowie der Ausbau von Ein- und Zwei-Familienhäusern sind ideale Einsatzbereiche für LaPlura.

Als Trockenunterboden lässt sich LaPlura in der gesamten Wohnung einsetzen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Mehrzweckplatte ist leicht verlegt, es wird keine Baufeuchte ins Haus eingebracht, lange Trocknungszeiten entfallen und der Boden ist schnell begehbar. Außerdem stellt der Trittschall gerade bei Holzbalkendecken eine kritische Größe dar. Mit LaPlura und einer Kaschierung, z. B. aus Holzfasern, lässt sich der Trittschallschutz deutlich verbessern – um ca. 8 dB! Gleichzeitig erreichen Sie mit dem entsprechenden Bodenaufbau die Feuerwiderstandsklasse F 90.

Fußbodenheizungen können problemlos integriert werden. Und natürlich können Sie anschließend alle gängigen Bodenbeläge wie z. B. Fliesen, Parkett, Laminat oder auch Teppichböden verlegen.

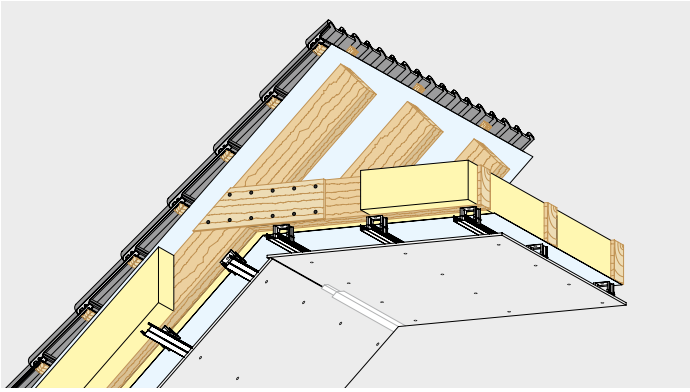
LaPlura gibt es auch im handlichen Ausbauformat – ideal für den Dachgeschossausbau. So wird der Transport der Platten durch enge Treppenhäuser bis unters Dach deutlich erleichtert. Natürlich bleiben Ihnen die Top-Eigenschaften unseres Multistars dabei erhalten: feuchteunempfindlich, hart und mit exzellenten Brandschutzeigenschaften ausgestattet. Gerade die sind ideal, um die von den Landesbauordnungen geforderte Feuerwiderstandsklasse F 30 zu erfüllen – denn so wird im Brandfall das Überspringen des Feuers auf benachbarte Wohngebäude vermieden.

Außerdem möglich: Leichte Trennwände, die gleichzeitig sehr gute Schallschutzeigenschaften bis zu 66 dB erfüllen und das schnell und einfach.

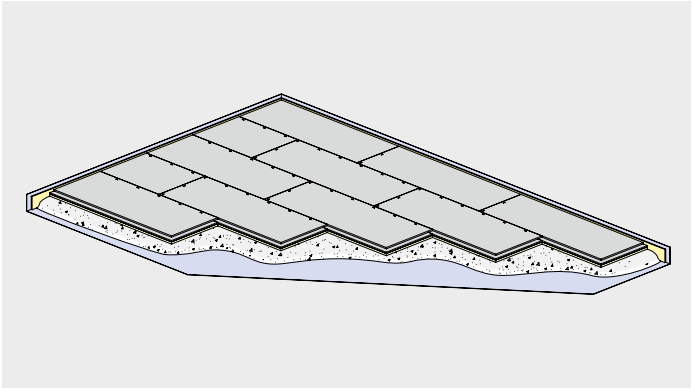
Die im Vergleich zu herkömmlichen Gipsplatten äußerst hohe Festigkeit von LaPlura macht die Befestigung von großen Lasten und Konsollasten, z. B. von Hängeschränken in Küchen oder Wandregalen im Wohnzimmer, problemlos möglich.

Durch ihre Kernimprägnierung bietet LaPlura die größtmögliche Sicherheit gegen Durchfeuchtung – für den Einsatz in häuslichen Bädern ist sie daher geradezu prädestiniert.

Ausführungsbeispiele

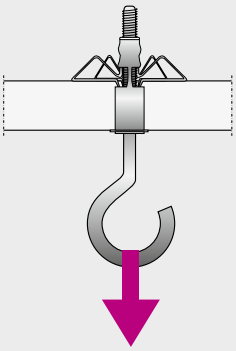


Dachgeschossausbau – stoßfeste Bekleidung der Dachschräge mit LaPlura

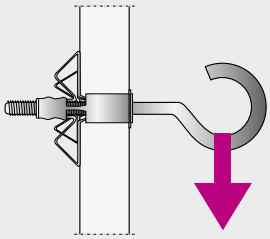


LaPlura Bodenelement mit Holzfaser kaschiert, ideal zur Altbausanierung, insbesondere bei Holzbalkendecken

Belastbarkeit von Hohlraumdübeln



Deckenbefestigung
Bei einlagiger Beplankung mit LaPlura 12,5 mm lassen sich Lasten mit einem Gewicht von bis zu 40 kg direkt befestigen, bei 2-lagiger Beplankung bis zu 50 kg



Wandbefestigung
Bei einlagiger Beplankung mit LaPlura 12,5 mm können Lasten bis zu 50 kg, bei zweilagiger Beplankung sogar bis zu 65 kg befestigt werden, ohne das die Platte reißt oder bricht

Hinweis: zulässige Belastbarkeit der Dübel beachten!

LAPLURA – DIE TROCKENBAUWEISE VON MORGEN

ALS MULTIFUNKTIONSPLATTE BIETET LAPLURA KOSTENSICHERHEIT AUF HÖCHSTEM NIVEAU, DA NUR EIN GEWERK MIT FESTEN GESAMTKOSTEN ZUM EINSATZ KOMMT.

Trockene Bauweisen in Reinstform werden durch Fertighäuser sowie Holzhäuser repräsentiert. Durch den hohen Vorfertigungsgrad überzeugen sie durch sehr kurze Bauzeiten. Gipsbaustoffe können diesen Vorteil ideal unterstützen.

Beispielsweise helfen Trockenunterböden aus LaPlura das Gebäude auch bei der Verlegung des Estrichs trocken zu halten. Anders als bei traditionellen Estrichen auf Zement- oder Anhydritbasis wird keine Baufeuchte ins Haus eingebracht. LaPlura-Böden bieten damit eine optimale Lösung: Feuchtigkeit bleibt draußen und sie passen ideal ins Trockenbaukonzept. Außerdem lassen sich hohe Brandschutzanforderungen mit Leichtigkeit erfüllen: F 90 mit 2 x10 mm LaPlura und 10 mm Holzfaserdämmstoff – einfach, trocken und schnell!

Bei Trennwänden mit LaPlura steht die enorme Festigkeit der Platte im Fokus. Das Anbringen großer Lasten bzw. auskragender Konsollasten ist einfach möglich. Ob Hängeschränke in der Küche oder ein Flachbild-Fernseher im Wohnzimmer, stets gilt: dübeln, aufhängen, fertig. Aber gerade im Holzbau ist LaPlura nicht nur als bekleidendes Element für Trennwände und Decken von Bedeutung. Sie können die Mehrzweckplatte auch konstruktiv einsetzen. Mit der ETA (Europäisch Technische Zulassung) Nr. ETA-14/0312 wird dokumentiert, dass LaPlura als aussteifendes und mittragendes Element im Holzrahmenbau einsetzbar ist. Dies gilt sowohl für Wand- und Deckentafeln als auch für Gebäudeabschlusswände. Somit steht dem Einsatz im nicht unmittelbar bewitterten Außenbereich nichts im Wege.

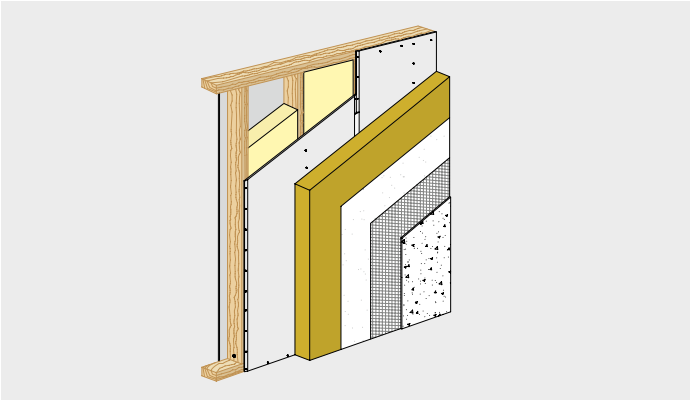
Auch Doppel- und Reihenhäuser werden in Holzbau- bzw. Trockenbauweise erstellt. Hier fungieren Gebäudeabschlusswände als Haustrennwände, z. B. zwischen zwei Doppelhaushälften. Die Landesbauordnungen stellen erhöhte Anforderungen an Schallschutz und Brandschutz. Setzen Sie auf LaPlura und erreichen Sie damit die geforderten Schalldämmwerte von 60 dB und Feuerwiderstandsklassen F 90.

Mit LaPlura als Trägerplatte für Wärmedämmverbundsysteme erzielen Sie eine zusätzliche Wärmedämmung fürs Haus. Das spart dem Hausherrn Energie und Kosten – und liefert zwei weitere gute Gründe für den Einsatz von LaPlura!

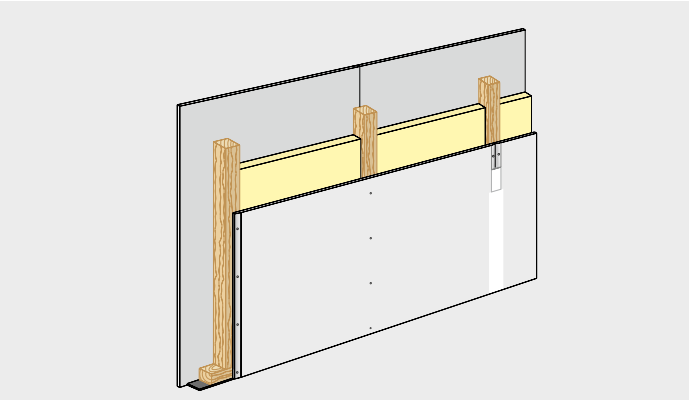
Schallschutz von Siniat Montagewände mit LaPlura

BAUTEILBEZEICHNUNG	PLATTENDICKE D mm	DÄMMSTOFFDICKE A mm	RECHENWERT $R_{w,R}$ DER SCHALLDÄMMUNG dB
HOLZSTÄNDERWÄNDE EINFACH UND DOPPELT BEPLANKT MIT LAPLURA (BEIDE LAGEN IM HOLZSTÄNDER GEKLAMMERT)			
HW 60 / 85 / 1 - 12,5	1 x 12,5	≥ 40	38
HW 60 / 90 / 1 - 15	1 x 15	≥ 40	39
HW 100 / 125 / 1 - 12,5	1 x 12,5	≥ 80	40
HW 100 / 130 / 1 - 15	1 x 15	≥ 80	40
HW 60 / 110 / 2 - 12,5	2 x 12,5	≥ 40	45
HW 100 / 150 / 2 - 12,5	2 x 12,5	≥ 80	46
GEBÄUDEABSCHLUSSWAND (BEIDSEITIG BEPLANKT)			
(HW 100 / 137,5 / 1 - 12,5 + 2 - 15) x 2	(1 x 12,5 + 2 x 15) x 2	≥ 2 x 80	≥ 65

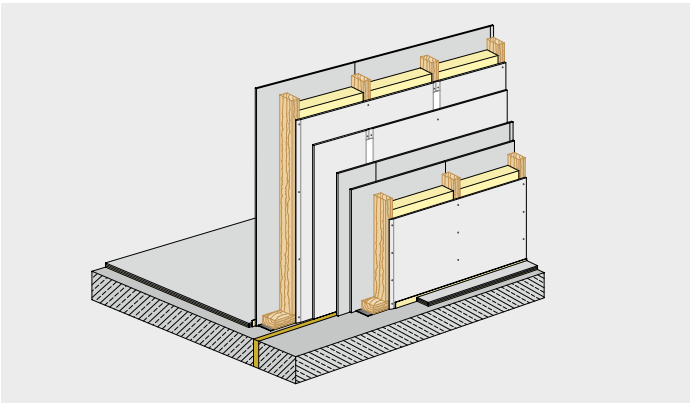
Ausführungsbeispiele



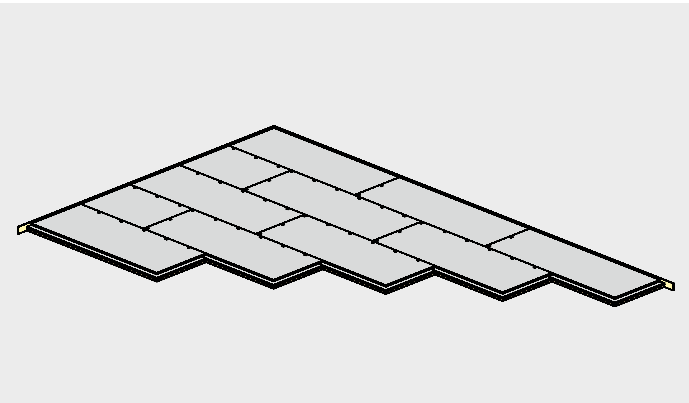
Wandtafel im Holzrahmenbau kombiniert mit Wärmedämmverbundsystem



Holzständerwand mit LaPlura zur statischen Aussteifung



Gebäudeabschlusswand mit LaPlura, erfüllt neben der statischen Aussteifung auch Brandschutzanforderungen



Bodenelement LaPlura mit Holzfaser kaschiert, ideal für den Holzbau

LAPLURA PUNKTET AUCH IM GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU

RAUMSYSTEME, SICHERHEITS- UND BRANDWÄNDE MIT LAPLURA SORGEN FÜR SICHERHEIT UND FLEXIBILITÄT.

Im Industrie- und Gewerbebau werden spezielle Anforderungen an Sicherheit und Flexibilität gestellt. Sollen in bestehende oder neue Gebäude schnell und variabel Raumkonzepte integriert werden, so sind Siniat Raumsysteme oftmals die richtige Lösung. Sie erfüllen hohe Anforderungen an Statik und Brandschutz. Beplankt mit zwei Lagen LaPlura können Feuerwiderstandsklassen bis F 30 erreicht werden. Einfache Tragkonstruktionen mit C-Stützen, C-Deckenträgern und U-Randprofilen überzeugen durch einfache Montage.

Das Besondere: Sie profitieren von Raumhöhen bis 4 m, großen Spannweiten und einer möglichen Belastung bis 2,5 kN/m². Im Vergleich zur Massivbauweise sind Siniat Raumsysteme schnell erstellt und nutzbar. So punkten sie durch hohe Wirtschaftlichkeit aufgrund kürzerer Montagezeiten und dem Wegfall langer Trocknungszeiten.

Wenn es um das Thema Einbruchschutz geht, kann LaPlura für die notwendige Sicherheit sorgen. Eine Vielzahl von Einbrüchen lässt sich durch Maßnahmen zum Einbruchschutz verhindern. Sicherheitswände von Siniat erreichen je nach Ausführung die Einbruchsicherheit der Widerstandsklassen RC1, RC2 oder RC3 nach DIN EN 1627. Wandhöhen bis 4 m sind realisierbar.

Brandwände mit LaPlura und losen Blechen werden dann eingesetzt, wenn neben Brandschutzeigenschaften und der erhöhten mechanischen Belastung hohe Schallschutzanforderungen erfüllt werden müssen.

Mit 3 x 12,5 mm LaPlura und 0,5 mm Blech je Seite erreicht diese Brandwandkonstruktion ein Schalldämm-Maß von bis zu 66 dB ($R_{W,R}$).

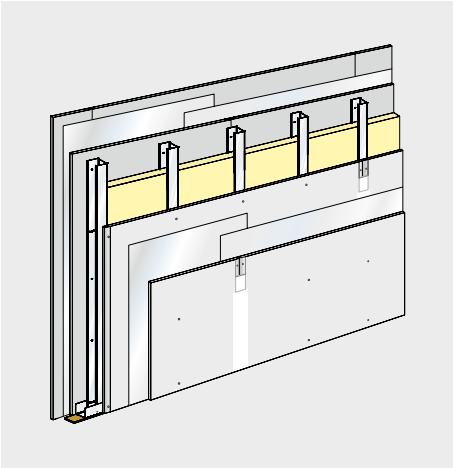
Deckenspannweiten von Siniat

DECKENSPANNWEITEN FÜR RAUMSYSTEME SINIAT		ACHS-ABSTAND mm	1 x C97-50 1,5 mm m	2 x C97-50 1,5 mm m	1 x C147-50 1,5 mm m	2 x C147-50 1,5 mm m	1 x U197-50 1,5 mm m	2 x U197-50 1,5 mm m
bis F 30 2 x 12,5 mm LaPlura	nicht begehbar (+ Sichtdecke ≤ 15 kg/m²)	500	3,82	4,19	4,80	5,25	5,56	6,04
		500	3,56	3,94	4,50	4,95	5,22	5,71
	bedingt begehbar (≤ 0,75 kN/m²) (+ Sichtdecke ≤ 15 kg/m²)	500	2,97	3,36	3,78	4,25	4,41	4,92
		500	2,97	3,26	3,66	4,13	4,28	4,78
	ruhende Auflast (≤ 0,5 kN/m²) (+ Sichtdecke ≤ 15 kg/m²)	500	3,17	3,55	4,02	4,48	4,68	5,18
		500	3,04	3,43	3,87	4,33	4,51	5,02
	ruhende Auflast (≤ 1,0 kN/m²) (+ Sichtdecke ≤ 15 kg/m²)	500	2,81	3,21	3,59	4,06	4,20	4,70
		500	2,73	3,12	3,49	3,96	4,08	4,59
	Verkehrslast (≤ 2,5 kN/m²) (+ Sichtdecke ≤ 15 kg/m²)	500	2,28	2,64	2,93	3,37	3,44	3,93
		500	2,25	2,60	2,89	3,32	3,39	3,87

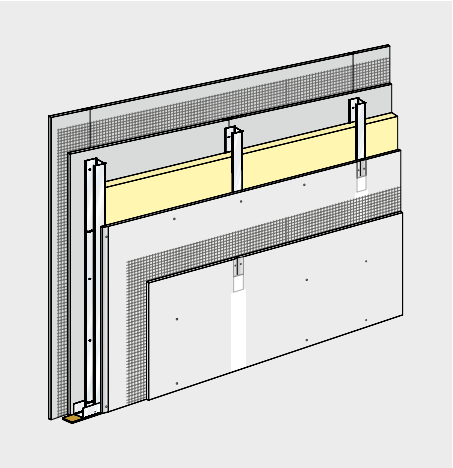
Brandwände mit LaPlura und losen Blechen

BAUTEIL-BEZEICHNUNG	WAND-DICKE mm	PLATTEN-DICKE mm	PLATTEN-TYP	STAHL-BLECHE mm	PROFIL-ABSTAND mm	PROFIL mm	WANDHÖHE EB I	WANDHÖHE EB II	DÄMM-STOFF	FEUER-WIDERSTANDS-KLASSE	SCHALLDÄMM-MAß $R_{w,R}$ dB
CW 50 / 111 / 2 - 15	111	2 x 15	LaPlura	0,5 je Seite	312,5	50	5,00	5,00	zulässig	F 90-A	55
CW 75 / 136 / 2 - 15	136	2 x 15	LaPlura	0,5 je Seite	312,5	75	7,00	7,00	zulässig	F 90-A	57
CW 100 / 161 / 2 - 15	161	2 x 15	LaPlura	0,5 je Seite	312,5	100	7,00	7,00	zulässig	F 90-A	60
CW 100 / 176 / 3 - 12,5	176	3 x 12,5	LaPlura	0,5 je Seite	312,5	100	7,00	7,00	zulässig	F 90-A	66

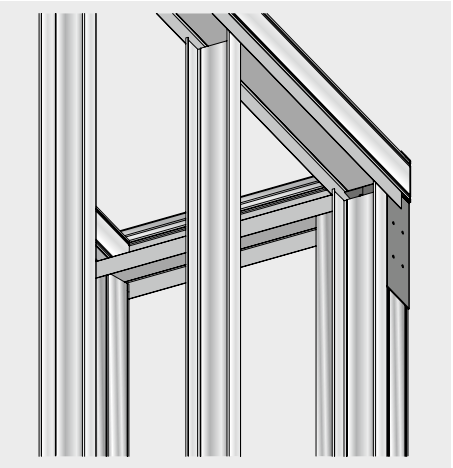
Ausführungsbeispiele



Brandwand mit LaPlura und losen Blechen



Sicherheitswand mit LaPlura und Spezialarmierung



Raumsystem Tragkonstruktion

AUF DEM BODEN, AN WAND ODER DECKE LEICHT UND STARK VERLEGT

LAPLURA IST WIRTSCHAFTLICHER. RÄUME KÖNNEN IM VERGLEICH ZUR MASSIVBAUWEISE SCHNELLER GENUTZT WERDEN, DA MAN VON KÜRZEREN MONTAGE- UND TROCKNUNGSZEITEN PROFITIERT.

Verarbeitungsvorteile Wand und Decke

- Schnelle, einfache und saubere Verarbeitung wie bei herkömmlichen Gipsplatten
  - → Platten anritzen und brechen
  - → Längs- und Querschnitte sind ohne teure Spezialwerkzeuge, mit Universal- oder Gipskartonmesser möglich
- Einfaches Verspachteln der Fugen (mit oder ohne Bewehrungsstreifen) dank Standard-Kantenausbildung
- Einfache Befestigung
  - → Auf Holzunterkonstruktionen mit Standardverbindungsmitteln wie Klammern und Nägeln oder LaPlura-Schrauben
  - → Auf Metallunterkonstruktionen mit LaPlura-Schrauben

Verarbeitungsvorteile Boden

- Zweilagiger Trockenunterboden ist schnell und leicht verlegt
  - → Der 50 mm breite Stufenfalz gewährleistet eine homogene Kräfteverteilung im Fugenbereich
- Geringer Materialbedarf an Leim
  - → Nur Stufenfalz
- Rationelle Verbindung der Elemente mit Spezialklammern
- Einfache Verschraubung mit LaPlura-Schrauben
- Problemloses Einbringen der Schüttung vorab möglich

LaPlura Boden-Verlegung

Der Untergrund muss eben, tragfähig und trocken sein. Zum Ausgleich etwaiger Unebenheiten, verlegen Sie vorher eine diffusionsoffene Rieselschutzfolie (ca. 100 mm am Rand über die Aufbauhöhe hochziehen) und befestigen die Randdämmung an der Wand.

Bitte beachten Sie, dass die Ausgleichsschüttung plan, eben und gleichmäßig verteilt ist. Dann bringen Sie die Trockenschüttung ein und klappen dann den Rieselschutz um. Passen Sie die erste Reihe LaPlura Bodenelement dem Wandverlauf an und richten sie fluchtgerecht aus. Die überstehenden Stufenfalze der ersten Reihe werden abgeschnitten.

Vergessen Sie bitte nicht: Die gestempelte Seite muss immer nach unten zeigen und das Bodenelement muss von links nach rechts verlegt werden.

Die Plattenstöße werden verklebt und alle 300 mm mit Klammern gesichert. Dadurch wird eine optimale Verklebung garantiert.

RAUMSYSTEME
SCHNELL UND LEICHT ERSTELLT

RAUMSYSTEME VON SINIAT BIETEN HOHE FLEXIBILITÄT BEI DER UMNUTZUNG VON GEBÄUDEN ODER BEI DER GRUNDRISSGESTALTUNG.

Raumsysteme-Verarbeitung

Die S/R-Verbinder nehmen in den Raumecken Stützen- und Deckenrandprofile auf. Zusammen mit den flächenbündig verschraubten Randprofilen entsteht schnell der äußere Rahmen unseres Raumsystems.

Für die Decke werden C-Weitspannträgerprofile im erforderlichen Abstand in die U-Randprofile eingeschoben.

Für die Wandflächen können standardmäßig CW-Profile in die UW-Profile eingestellt werden.

Die Beplankung erfolgt beidseitig mit LaPlura (Brandschutz bis F 30).

So entsteht schnell ein praktischer und brandgeschützter Raum im Raum.

Mit LaPlura beplankten Raumsystemen können Sie Schalldämmwerte von bis zu 51 dB erreichen.

SANIERUNG NACH MASS

Gymnasium Seligenstadt

Bauen im Bestand gewinnt zunehmend an Bedeutung. Bei der Kernsanierung des Gymnasiums in Seligenstadt standen ebenso hohe wie vielfältige Anforderungen an die Wände, aktuelle Brandschutzvorgaben sowie eine gute Akustik im Blickpunkt.

Das ursprüngliche Gebäude des Gymnasiums in Seligenstadt stammt aus den 70er Jahren. Im Lauf der Zeit hat die intensive Nutzung unansehnliche Spuren hinterlassen. Dazu gab es zunehmend Probleme mit den geltenden Brandschutzvorschriften für innenliegende Räume. Schlechte Noten gab es auch für zu wenig Tageslicht, zu wenig Platz und unzureichende Akustik. Deshalb stand eine umfassende Kernsanierung auf dem Stundenplan.

Das alte Gebäude wurde im ersten Schritt komplett entkernt. Von dem – in Stahlbetonskelett-Bauweise errichteten – „großen Klotz" blieb nur der Rohbau übrig. Im Rahmen der Sanierung hat man das Gebäude durch Brandabschnittswände strukturiert. Innen gliedern jetzt fünf Lichthöfe die freundlich, farbenfroh und funktionell gestaltete Schule. Dadurch lassen sich alle Räume natürlich ausleuchten und belüften. Im ehemaligen Fahrradkeller ist Platz für Klassen-, Arbeits- und Medienräume entstanden. Ein Anbau bietet ebenfalls Raum für zusätzliche Klassen.

Hohe Klassenziele für die Wände

Die Anforderungen an die Wandkonstruktionen waren ebenso hoch wie vielfältig: Sie mussten robust sein, den Schallschutz sicherstellen, in Teilbereichen der Feuchtigkeit trotzen und einen Brandschutz von bis zu F 90 gewährleisten. All das kann LaPlura, die Mehrzweckplatte von Siniat.

Ein Vorteil ist die außerordentliche Härte und Stoßfestigkeit. Mit ihrer extrem harten Oberfläche (Brinell-Härte ≥ 35 N/mm²) wird die Hartgipsplatte der starken Beanspruchung gerecht und kann Stoßbelastungen standhalten. Zweiter Pluspunkt: Auf Grund des hohen Plattengewichts und der Biegeweichheit im akustischen Sinn lassen sich bereits mit zwei Lagen Schallschutzwerte von bis zu 60 dB erzielen. Das übertrifft sogar den hier vorgegebenen Wert von 57 dB. Wichtig war auch der Feuchteschutz im Bereich der Lichthöfe: Hier kommen die Platten teilweise sogar mit dem Außenbereich in Berührung. Elementar also, dass LaPlura maximale Sicherheit gegen Durchfeuchtung bietet: Eine Kernimprägnierung reduziert die Wasseraufnahme auf < 5 %. Damit entspricht die Platte dem Typ H1, der anspruchsvollsten von drei Klassen gemäß DIN EN 520. Aus diesem Grund kam LaPlura auch in den WCs und Laborräumen zum Einsatz. Doppellagig beplankt werden Feuerwiderstandsklassen bis F 90 realisiert.

Baustellenporträt

Bauherr:
Kreis Offenbach

Entwurf/Ausführungsplanung:
Huther & Karawassilis Bauplan GmbH, Rödermark

Generalunternehmer:
Ed. Züblin AG, Direktion Frankfurt und Direktion Systembau Stuttgart

Ausbauunternehmen:
Planotec Innenausbau, Tüßling

DYNAMIK DER ASYMETRISCHEN KURVE

AUDI TERMINAL GERA

Eine Steilkurven-Wand prägt den Innenraum des neuen Audi Terminals in Gera. Diese Audi-Kurve hat es in sich: mit 60° Neigungswinkel und einem Radius von 135 m dient sie gleichzeitig als Raumabschluss, Deckenschürze und Brüstung. Ebenso vielfältig sind die darin integrierten Produkte – von Standard-Gipsplatten über LaPlura bis hin zu individuell vorgefertigten Formteilen.

Die Audi AG hat mit dem Audi-Terminal eine neue Markenarchitektur für ihre Vertragspartner konzipiert. Das eingeschossige Autohaus hat eine Grundfläche von rund 1.400 m². Prägendes Element nach außen ist eine neuartige, transluzente Aluminiumfassade. Darin eingeschnitten sind große, bodentiefe Glasflächen, deren gekurvte Linien der Fassade eine besondere Dynamik verleihen. Die gekurvten Wände tragen und ermöglichen die weiten, stützenfreien Ausstellungsräume. Die Steilwand läuft in vertikale Stützelemente aus.

Als Grundgerüst der markanten Audi-Kurve dient eine Stahlkonstruktion. Den Brüstungsabschluss bildet ein Quadratrohr, das im Wandverlauf vorgebogen ist. Stahlträger stützen die Konstruktion. Die Unterkonstruktion für die Brüstung ist mit Direktabhängern befestigt.

Ein Kreisbogen mit einem Radius von 135 m ließ sich vor Ort nicht ohne weiteres Einmessen, da der Mittelpunkt außerhalb des Gebäudes lag. Um Ungenauigkeiten zu vermeiden wurden Bodenschablonen aus LaPlura als Montagehilfsmittel eingesetzt. Diese holzfaserverstärkten Mehrzweckplatten für die statische Aussteifung sind außerordentlich stabil und zudem kernimprägniert. Dadurch eignen sie sich für den Bodenbereich von Baustellen.

Aus LaPlura besteht auch der obere Abschluss des Brüstungsgeländers. Der Hartgipsstreifen dient hier nicht nur als Abschlusskante, sondern auch als Montagehilfe für die äußere Wandbekleidung. Auf Grund der Steifigkeit der gesamten Brüstungskonstruktion ist kein Geländer erforderlich. Die Unterkonstruktion der äußeren Wandbekleidung ist mit Hilfe von Gipslaschen mit der Brüstungsunterkonstruktion verbunden. Die Laschen gewährleisteten einen gleichmäßigen Abstand zwischen den Profilen und somit einen exakten Wandverlauf. Abschließend wurden die Profile beidseitig im Querverband mit Siniat Gipsplatten horizontal beplankt.

Den oberen Abschluss der Audi-Kurve bildet ein Deckenversprung mit gleichem Neigungswinkel und Radius, gefertigt aus individuellen Formteilen und der biegsamen Gipsplatte LaCurve. Zusätzlich wurden Lichtbänder integriert.

Baustellenporträt

Bauherr:
AFA Autohaus Gera Nord GmbH, Gera

Entwurf/CI:
Audi AG, Ingolstadt

Ausführungsplanung/Generalunternehmer:
Borgers Ost GmbH Industriebau, Potsdam

Trockenbau:
R&M Ausbau Berlin GmbH, Büro Leipzig
Andreas Rebentisch

siniat
Dimension Trockenbau

S-098/10.000/07.2015
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

SINIAT GMBH
Frankfurter Landstraße 2-4
D-61440 Oberursel
T +49 6171/61 30 00
F +49 6171/61 33 06

www.siniat.de

PEFC -zertifiziert. PEFC/04-31-1696

an etex company